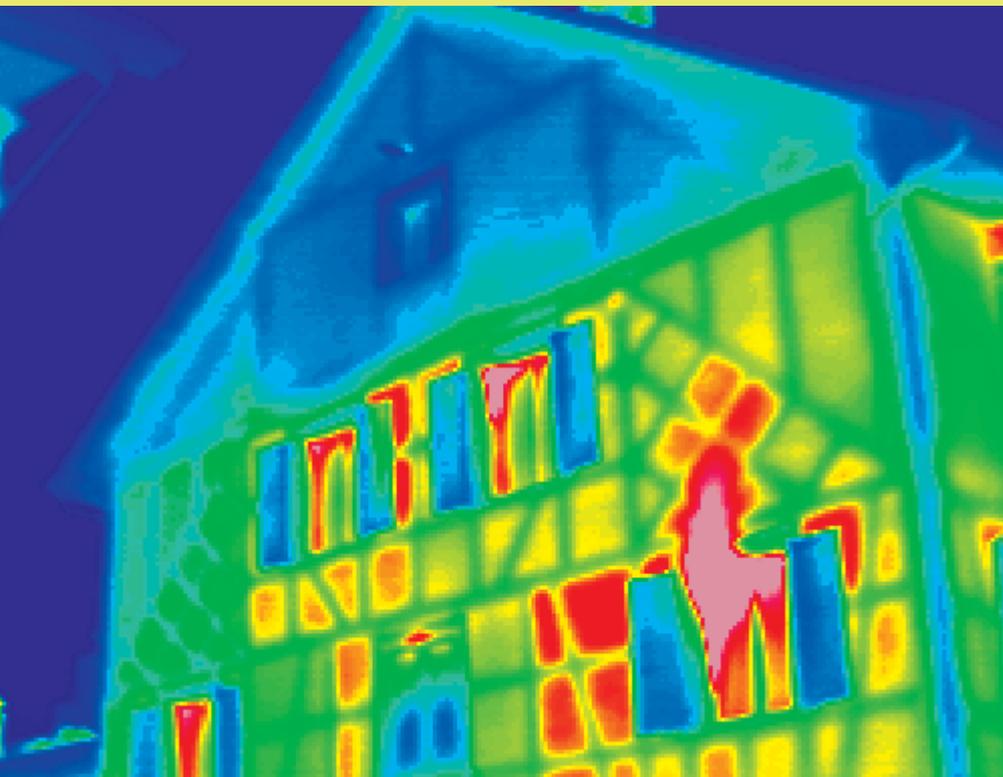


EnergieSchweiz

Newsletter Nr. 19



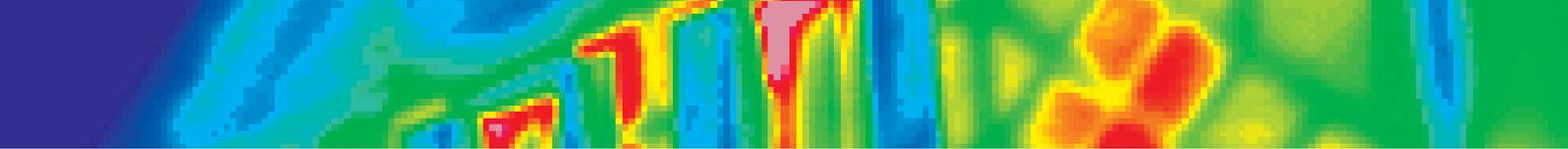
EnergieSchweiz – Gut unterwegs

Die Wirkung von EnergieSchweiz konnte im zweiten Jahr weiter verstärkt werden. Im Jahr 2002 betrug die Wirkung der Programme Energie 2000 und EnergieSchweiz insgesamt 5,9 % des schweizerischen Energie-Endverbrauchs, d.h. ohne die Programme wäre der schweizerische Energieverbrauch rund 6 % höher gelegen, als dies tatsächlich der Fall war. Vertiefte Informationen über EnergieSchweiz finden Sie im **2. Jahresbericht – Gut unterwegs** – den Sie entweder unter www.bundespublikationen.ch mit der Bestellnummer 805.950.02 kostenlos anfordern oder direkt unter www.energieschweiz.ch herunterladen können.

Energiebewusstes Sanieren und Bauen zahlt sich aus

EnergieSchweiz lanciert die Kampagne für mehr Energieeffizienz an Gebäuden

Energieeffizientes Sanieren und Bauen soll in der Schweiz zum Standard werden. Um Fachwelt und Bevölkerung nachhaltig für die grossen Energiesparpotenziale an Gebäuden zu sensibilisieren, lanciert EnergieSchweiz Ende November auf der diesjährigen MINERGIE-Messe die Gebäude-Kampagne 2004.



Die Kampagne will möglichst breit und konkret über die vielen verschiedenen Möglichkeiten informieren, mit denen man beim Sanieren oder beim Neubau von Gebäuden den Energieverbrauch deutlich reduzieren und erneuerbare Energie verstärkt zum Einsatz bringen kann. Ausserdem soll die Kampagne EnergieSchweiz selbst sowie den MINERGIE-Standard in der Bevölkerung bekannter machen.

Ein breites Publikum und starke Partner

Die Hauptkampagne richtet sich an ein breites Publikum von der Baubranche über die öffentliche Hand bis hin zu Industrieunternehmen, Liegenschaftsverwaltungen, Investoren und Einfamilienhausbesitzern. Zusammen mit Partnern sollen darüber hinaus so genannte «Subkampagnen» initiiert werden. Diese wollen zum einen die Botschaften der Kampagne verstärkend multiplizieren und gleichzeitig auf die spezialisierten Informationsbedürfnisse einzelner Publikumssegmente eingehen. Erste Verhandlungen werden zur Zeit zum Beispiel mit dem SIA, dem HEV sowie Swiss Oil aufgenommen. Auch die Kantone sind bereit, die Inhalte der Kampagne regional zu verbreiten und zu verankern.

Lancierung an der MINERGIE-Messe

Energie Schweiz stellt die Kampagne zusammen mit Kantonen und Partnern im Rahmen einer Medienkonferenz auf der MINERGIE-Messe am 28. November 2003 den Medien und der Öffentlichkeit vor. Bundesrat Moritz Leuenberger wird die Kampagne dann im Anschluss auf dem Messestand im Herzen der Messe eröffnen. Im dreidimensional nachgebauten Kampagnen-Haus können sich Fachwelt und Bevölkerung mittels Multi-Media-Show über die verschiedensten Möglichkeiten energieeffizienten Bauens und Sanierens informieren lassen.

Auch das Herzstück der Kampagne, eine breit propagierte Internet-Plattform, wird während der Eröffnung symbolisch aufgeschaltet. Sie dient den verschiedensten Zielgruppen der Kampagne als Eingangsportale zu detaillierten Informationen, Materialien und Planungsinstrumenten und bietet den Partnern so genannte Tool-Kits für ihre eigenen Subkampagnen. Diese beinhalten zum Beispiel individualisierbare Flyer, Messe-Module, PR-Texte und andere Mustervorlagen für Promotionsmassnahmen.

Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Kosten, Umwelt und Wohnkomfort

Die Kampagne konzentriert sich vor allem auf vier zentrale Botschaften:

1. Bei Dach, Fassade, Fenster und Heizung birgt energieeffizientes Bauen und Sanieren massive Potenziale, Energie einzusparen.
2. Langfristig senkt energiebewusstes Bauen und Sanieren die Kosten.
3. Energieeffizienz am Gebäude spürt man am erhöhten Wohn- und Arbeitskomfort.
4. EnergieSchweiz ist der Partner für Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Intensiv ab Februar 2004

Im Februar 2004 folgen Inserate, Medienarbeit, Messeauftritte sowie weitere Promotionsmassnahmen.

Das in der Inseratekampagne dargestellte Haus nimmt auf humorvolle Weise Schwachstellen am Gebäude ins Visier, die oft besonders viel Energieverluste verursachen: Fenster und Türen. Das Bild zeigt ein Haus ohne jegliche Öffnungen und weist dadurch augenzwinkernd darauf hin, dass es intelligenter Lösungen gibt, Energie zu sparen – und die findet man dann auf der Website www.bau-schlau.ch.

Die Kampagne ist für zwei Jahre geplant.

Erfolgreiche VEL EXPO TICINO

Das Team des Projekts VEL2 hat vom 18. bis 21. September 2003 in Lugano die grösste schweizerische Ausstellung durchgeführt, die ausschliesslich effizienten Fahrzeugen gewidmet ist. Vorerst hatte diese jährliche Ausstellung im Rahmen des Grossversuchs mit Leicht-Elektromobilen des Bundesamts für Energie BFE acht Mal als ExpoVEL in Mendrisio stattgefunden. Im Rahmen des Folgeprojekts VEL2 wurde sie nun zum zweiten Mal unter dem neuen Namen VEL EXPO TICINO in Lugano durchgeführt. Mit VEL2 ist die Ausstellung stark gewachsen. VEL EXPO TICINO hat zum Ziel, die breite Bevölkerung im Tessin für eine umweltfreundliche energieeffiziente Mobilität zu sensibilisieren und mögliche Lösungen aufzuzeigen.



Von links: Marco Borradori (Präsident Regierungsrat TI), Giorgio Giudici (Bürgermeister Lugano) und Carlo Croci (Bürgermeister Mendrisio) mit dem neuen Ladestations-Plan.

Die 5'000 m² Ausstellungsfläche (3'000 m² in der Halle und 2'000 m² auf dem Aussengelände) war Schauplatz vieler effizienter Zwei-, Drei- und Vierrad-Fahrzeuge. Gleichzeitig wurden verschiedene Projekte und Organisationen aus dem Mobilitätsbereich vorgestellt. Die 7'000 Personen, die den Anlass besuchten, konnten sich direkt und konkret dieser Tessiner Mobilität nähern und sich genauestens informieren. Einige hundert Personen haben diese Fahrzeuge vor Ort Probe gefahren. Diese Probefahrten hat der Schweizerische Verband e'mobile unterstützt. Dank dem Sponsoring durch die Stadt Lugano war der Eintritt zum VEL EXPO TICINO gratis. Die grössten Attraktionen der diesjährigen Ausstellung waren der neue Toyota Prius (europäische Erstvorstellung gleichzeitig mit der IAA in Frankfurt), der Honda Civic Hybrid (Erstvorstellung am Autosalon Genf 2003) und das Hybridfahrzeug Insight von Honda. Mehrere europäische Hersteller zeigten die jüngsten Versionen ihrer effizienten Fahrzeuge, worunter sich auch einige Erdgasfahrzeuge befanden.

Als Gegenpol zu den jüngsten technischen Innovationen zeigte eine aussergewöhnliche und interessante Sonderausstellung die Geschichte der Elektrofahrzeuge von den ersten Modellen aus dem 19. Jahrhundert bis zum in der Schweiz entwickelten Prototyp mit Brennstoffzellen. VEL EXPO TICINO bot ausserdem viele lehrreiche und unterhaltsame Attraktionen für die ganze Familie: das Energy Roulette von EnergieSchweiz, Sehtests, Spektakel für Kinder, EcoDrive an Simulatoren und auf Testfahrten, eine didaktische Ausstellung über die Tessiner Aktivitäten im Zusammenhang mit VEL2, die Präsentation von Segway HT, dem neuartigen Elektro-Roller mit Parallelrädern, und viel Interessantes mehr. Während VEL EXPO TICINO hat VEL2 zum ersten Mal einige Konferenzen angeboten. Traditionsgemäss hat das VEL2-Team wiederum zahlreiche Füh-

rungen für Schulen durchgeführt, und zum sechsten Mal hat **3** ein Gleichmässigkeitslauf für Elektrofahrzeuge stattgefunden, in dem 30 Mannschaften – darunter einige Tessiner VIP – mit der Zeit gekämpft haben.

Auf der Webseiten von VEL EXPO TICINO - www.velexpo.ch - können sich Interessierte ein genaueres Bild von der Veranstaltung machen. Hier sind auch viele Fotos zu sehen, die Lust auf den Besuch der Veranstaltung machen. Möglich ist ein Besuch im September 2004, wenn VEL2 eine neue, attraktive Ausgabe von VEL EXPO TICINO organisieren wird!

Erneut Rekordzahlen an der OLMA

Neben Lausanne und Bern gastierte die Sonderschau mit dem Thema *energieEtikette für neue PW* in diesem Jahr noch an der dritten grossen Publikumsmesse in St. Gallen. Und wie bereits 2002 mit der *energieEtikette für Haushaltgeräte* war sie auch dieses Jahr für EnergieSchweiz ein voller Erfolg.

Die beiden Publikumsmagnete Energy Roulette und Eco-Drive®-Doppel-Fahrsimulator brachten den beinahe 200 m² grossen Stand zeitweise fast zum Bersten. Wahre Zuschauerströme blockierten zum Teil sogar die Gänge rund um den Stand, was benachbarte Ausstellende am letzten Messttag dazu veranlasste, EnergieSchweiz zur Standkonzeption zu gratulieren, da auch sie von den zahlreichen Messebesuchenden profitieren konnten.



Neben dem Energy Roulette ist der Eco-Drive®-Doppel-Fahrsimulator ein weiterer magischer Anziehungspunkt.



Eine Mitarbeiterin von EnergieSchweiz verteilt Folder und Gummibärchen, die in der Form von «Gummi-Autölein» hergestellt wurden.

Mit diesem Auftritt ist das Schwerpunkt-Thema *energieEtikette für neue PW* an Ausstellungen für 2003 abgeschlossen, ebenso der damit verbundene Wettbewerb, bei dem ein VW Polo als 1. Preis winkte. Erste Schätzungen ergeben, dass sich in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz insgesamt ungefähr 50'000 Interessierte an Ausstellungen mit dem Thema auseinandersetzten. Es ist geplant, noch vor den Festtagen die Verlosung vorzunehmen, um dem ausgewählten Glückspilz ein sicher willkommenes Weihnachtsgeschenk machen zu können.



Der 1. Preis beim grossen Wettbewerb: ein VW Polo – natürlich ein Auto der energieeffizientesten Kategorie A.

EnergieSchweiz – Entlastungsprogramm 2003

In der Herbstsession 2003 haben die Eidg. Räte das Entlastungsprogramm 2003 behandelt und dabei das ordentliche Budget von EnergieSchweiz von 55 Mio. Franken auf folgende Beträge gekürzt:

	2004	2005	ab 2006
Nationalrat	50	45	45
Ständerat	50	38	32

Die noch bestehende Differenz zwischen National- und Ständerat wird in der Dezembersession bereinigt.

Der Bundesrat hatte in seiner Botschaft zum Entlastungsprogramm dargelegt, dass die Kürzungen im Programm EnergieSchweiz prioritär bei den direkten Subventionen des Bundes (d.h. P+D-Anlagen und Projekte nationaler Bedeutung, heute 15 Mio. Franken) vorgenommen würden. Im 32 Mio.-Fall müssen zudem ab 2006 die Unterstützung der freiwilligen Massnahmen (heute 20 Mio. für Agenturen, Leistungsaufträge und Zielvereinbarungen) sowie die Globalbeiträge an die Kantone (15 Mio. Franken) um je 20% gekürzt werden.

Für das Jahr 2004 steht für freiwillige Massnahmen aus dem ordentlichen Budget gleich viel Geld zur Verfügung wie 2003. Spezialkredite (Lothar für die Holzförderung und 2 Mio. für die erneuerbaren Energien) gibt es aber nicht mehr. Damit werden die Mittel v.a. für die direkte Förderung der erneuerbaren Energien bereits im Jahr 2004 erheblich geringer ausfallen als im Vorjahr.

Um die Wirkung von EnergieSchweiz weiter zu steigern, ist in jedem Fall der Optimierungsprozess fortzusetzen.

An der Strategiekonferenz vom 27./28. November in Bern wird die Gelegenheit bestehen, über die erforderlichen Anpassungen der Ausrichtung und die sich aufdrängenden Massnahmen aufgrund der knapper werdenden Mittel zu diskutieren und gemeinsame Lösungen für die kommenden Jahre zu suchen.

Kalender EnergieSchweiz 2003

Datum	Veranstaltungen	Kontakt
27./28.11.	Strategiekonferenz EnergieSchweiz, Bern	beatrice.rohrbach@bfe.admin.ch
27.–30.11.	Hausbau- und Minergiemesse, Bern	walo.luginbuehl@bfe.admin.ch konstantin.brander@swood.bfh.ch
28.11.	3. Schweizer Pelletforum, Bern	info@holzenergie.ch

EnergieSchweiz

Bundesamt für Energie BFE, Worblentalstrasse 32, CH-3063 Ittigen · Postadresse: CH-3003 Bern
Tel. 031 322 56 11, Fax 031 323 25 00 · office@bfe.admin.ch · www.energieschweiz.ch